

SCHULE

Bagger auf dem Pausenhof: Kreuzlinger Schulzentrum wird für 32 Millionen auf Vordermann gebracht

Nach der Zustimmung zum Schulhaus- und Turnhallenbau rücken jetzt im Herzen von Kreuzlingen die Baumaschinen an. Das Projekt sieht eine Sanierung des Schulhauses Wehrli, eine unterirdische Doppelturnhalle und das neue Schulhaus Schoderbach vor.

Stefan Borkert

25.06.2025, 17.15 Uhr



Erst- bis Sechstklässler des Schulzentrums Wehrli freuen sich am Spatenstich über die Erweiterung ihrer Schule.

Bild: Stefan Borkert

Die Visiere sind wieder weg. Schon steht ein Bagger auf dem Pausenplatz am Kreuzlinger Schulhaus Wehrli und gräbt seine stählernen Zähne in den Rasen. Fasziniert schauen Erst- bis Sechstklässler zu. Von nun an wird Baulärm die nächsten Jahre zum Schulalltag gehören. Schulpräsidentin Seraina Perini stehen bei hochsommerlichen Temperaturen unter dem Bauhelm bereits die Schweissperlen auf der Stirn. Unter der Anleitung von Baggerführer Simon Hiller macht sie den Anfang für die Baugrube.

Bauleiter Tobias Stäheli von der Frauenfelder Novum Bau AG sagt, dass mit diesem Spatenstich die erste Etappe des Projekts eingeleitet sei. Es gelte, 17'500 Kubikmeter Aushub zu bewältigen. Würde man das mit einem gewöhnlichen Spaten erledigen, so brauche es dafür gut 1,6 Millionen Spatenstiche, den Abtransport nicht eingerechnet.

«Der Spatenstich ist ein Freudentag»

Schulpräsidentin Perini betont, dass der Spatenstich ein Freudentag sei. «Endlich können wir starten.» Ja, der Bau bedeute Lärm, aber dafür bekomme man schliesslich einen schönen Neubau, ein saniertes Schulhaus und eine Doppelturnhalle. Infrastruktur sei wichtig für die Bildung, ergänzt Stäheli. Schliesslich brauche man Fachkräfte, nicht nur auf dem Bau, sondern auch sonst gut ausgebildetes Personal.



Seraina Perini, Schulpräsidentin von Kreuzlingen, baggert das erste Loch.
Bild: Stefan Borkert

Letztes Jahr ist der Baukredit von insgesamt rund 32 Millionen Franken für das Schulprojekt im Herzen Kreuzlingens mit fast 70 Prozent Ja-Stimmen vom Volk genehmigt worden. Bei der Bauauflage gab es keine Einsprachen. Perini: «Die Baukommission ist seither intensiv an der Arbeit.» Wenn alles nach Plan verlaufe, dann werde im Schuljahr 2029/2030 die Eröffnung gefeiert.

Schulhaus platzt aus allen Nähten

Das 1952 eingeweihte Schulhaus Wehrli im Zentrum der Stadt platzt aus allen Nähten. Die Erweiterung um den Schulhaus-Neubau, die unterirdische Doppelturnhalle und die Sanierung der bestehenden Gebäude tragen dem Umstand Rechnung, dass in Kreuzlingen seit 2006, als das Dreispitz-Zentrum eröffnet wurde, rund ein Viertel mehr Menschen leben. Gut 300 Schülerinnen und Schüler mehr als im Jahr 2019 würden heute die Schule Kreuzlingen besuchen, Tendenz steigend.



Bauleiter Tobias Stäheli betont die Wichtigkeit von Infrastruktur für die Bildung.
Bild: Stefan Borkert

Die Schulpräsidentin erklärt, dass man zwar die Raumnutzung in den vergangenen Jahren optimiert und mit Provisorien ergänzt habe, «den steigenden Raumbedarf können wir jedoch nur mit einer Schulraumerweiterung decken.» Seit seiner Einweihung vor 70 Jahren sei das Schulhaus Wehrli nie umfassend saniert worden. «2013 haben wir einen Ergänzungsbau mit zwei Klassenzimmern, Büro und Aula realisiert. In den vergangenen Jahren sind überdies verschiedene Varianten zur Sanierung des Wehrli-Schulhauses geprüft worden.»

Keine zusätzlichen Provisorien während der Bauzeit

Um auf zusätzliche Provisorien verzichten zu können, sei der Bauablauf im Rahmen des Vorprojektes angepasst worden. So werden nach ihren Angaben in einem ersten Schritt die unterirdische Doppelturnhalle und der Neubau realisiert. Anschliessend erfolgt die Umnutzung der alten Turnhalle und schliesslich die Sanierung der bestehenden Schulanlage Wehrli. Neu stehen dann neben der Doppelturnhalle 17 anstelle von 12 Klassenzimmern zur Verfügung.